

„Ehrenmord“ zwischen Kultur, Religion und Tradition.

Ein kulturvergleichender Überblick

Veranstaltung: Krisenintervention und Notfallseelsorge - RUB

17.11.2021

Samira Tabti

Kontakt: Samira.tabti@rub.de

Twitter: [@tabtitabti](https://twitter.com/tabtitabti)

Einleitung: Ehrenmord Zahlen und mediale Narrative



Islam

Terrorismus

Ehre

Salafismus

Religion

Migration

Vater

Koran

Brüder

Feminismus

Islamismus

Ehrenmord

Integration

Flüchtlinge

Hass

Scharia

Muslime

Mädchen

Mord

Türkei

Partner

Familie

Ehrenmann

Tradition

Multikulti

Unterdrückung

Region	Anzahl jährlich (Schätzungen, Justiz erfasst)	Quelle
Weltweit	ca. 5000 (jährlich)	<i>The United Nations Population Fund (UNFPA)</i>
Pakistan	ca. 430 (für das Jahr 2015)	<i>the National Crime Records Bureau</i>
Indien	ca. 251 (für das Jahr 2020)	<i>Human Rights Commission of Pakistan</i>
Türkei	ca. 50 (jährlich)	<i>The United Nations Population Fund</i>
Jordanien	ca. 21 (für das Jahr 2019)	<i>The Jordanian Women's Solidarity Institute</i>
UK	ca. 12 - 15 (für das Jahr 2008)	<i>'Honour'-Based Violence and Forced Marriage: A Study Guide, Dr. Becki Kaur. Produced by the Ahmed Iqbal Ullah Race Relations Resource Centre, University of Manchester, 2019</i>
Deutschland	ca. 12 (1.1.2019-1.1.2020)	<i>TERRE DES FEMMES e. V. Bundesgeschäftsstelle</i>

Probleme der populären Medialen Diskussion:

❖ Pauschalisierend bis hin zu muslimfeindlich oder einseitig („Kulturbonus“ stimmt nicht - eher gegenseitiger Trend seit 2002 siehe Julia Kassel)

Problem bei gängigen Web-Dokumentationen:

❖ Wissenschaftlichkeit (Quellen unklar, mediale Berichterstattung)

❖ Definitionsproblem für Ehrenmorde – z.B. viele Partnertötung
handelt es sich hierbei um Ehrenmord oder „normale“ Partnertötung?
(z.B. 2019 in Deutschland: insgesamt 395 Partnertötung – W 301 und M 94)

Beispiel:

Dokumentation Ehrenmorde in Deutschland

<https://www.ehrenmord.de/doku/doku.php>

Investigate Honor killing

<https://investigatehonorkilling.com/en/>

❖ Fehlende aktuelle Statistiken/offizielle Erhebungen für Ehrenmorde und hohe Dunkelziffer

1. Untersuchung von Oberwittler & Kasselt (1996 bis 2005) folgende Ergebnisse:

1.1. etwa 12 Ehrenmorde und Grenzfälle pro Jahr, davon 3 Ehrenmorde im engeren Sinne.

1.2. Tötung der Partnerin mit Motive Ehrenmord dominieren (umstritten)

1.3. Anzahl protypischer Ehrenmorde sind quantitativ eher klein.

Was sind Ehrenmorde?

*„Tötungsdelikte, die aus vermeintlich
kultureller Verpflichtung heraus innerhalb
des eigenen Familienverbandes verübt
werden, um der **Familienehre** gerecht
zu werden.“ (BKA, 2006: 3)*

„Ehrenmorde sind vorsätzlich begangene versuchte oder vollendete Tötungsdelikte, die im Kontext patriarchalisch geprägter Familienverbände oder Gesellschaften vorrangig von Männern an Frauen verübt werden, um die aus Tätersicht verletzte Ehre der Familie oder des Mannes wiederherzustellen. Die Verletzung der Ehre erfolgt durch einen wahrgenommenen Verstoß einer Frau gegen auf die weibliche Sexualität bezogene Verhaltensnormen.“

(Oberwittler und Kasselt S. 22)

2. Drei wichtige Hauptmerkmale

1) Täter-Opfer-Konstellation

2) Tatmotiv „Ehre“

3) Zentrale und nichtzentrale Auslöser

1) Täter-Opfer-Konstellation

1.1 Geschlechterkonstellation: typische Opfer sind junge und unverheiratet Frauen oder auch Ehefrauen

1.2 männliche Opfer: Sexualpartner der Frau, Freund der Schwester/Tochter, Liebhaber der Ehefrau

1.3 selten aber auch Fälle von Männern getötet aufgrund ihrer sexuellen Handlungen (Homosexualität) (Böhmecke 2005: 5; Schirrmacher 2009: 17)

1.4 Frauen als Täterinnen sind eher selten: Wiederherstellung der Ehre als eine männliche Aufgabe. Frauenbeteiligung eher passiv (können aber Täterwissen, unterstützen, oder gar Anstifterinnen)

2) Tatmotiv „Ehre“:

2.1 Das Konzept der Ehre: Patriarchalische Stammeskulturen und patrilineare Familienstrukturen; Ehre als symbolisches Kapital

2.2 Ehre und Geschlecht: weibliche Passivität und männliche Aktivität

2.3 Beispiel: Ehre in patrilineare traditionelle Familienstrukturen im Nahen Osten (osttürkische-kurdische Gebiete, in einigen arabisch-muslimischen Regionen, indisch-hinduistische Kulturkreise)

2.1. Das Konzept der Ehre:

❖ Ethnologische und soziologische Erklärungsansätze: Kombination unterschiedlicher struktureller Rahmenbedingungen

2.1.1 unterentwickelte traditionelle u. agrarische Stammesgesellschaften mit hoher Alphabetisierungsrate, manchmal auch Konfliktregionen (Land)

2.1.2 patrilineare Familien und arrangierte Ehen (Zwangsheirat) zum Schutz vor Konflikten und für wirtschaftliche Sicherung.

2.1.2 Kollektive Mentalitäten: Familie statt Individuum

2.1.4 Abwesenheit staatlicher und juristischer Sozialkontrolle: (z.B. Stammesrecht)

2.2 Ehre und Geschlecht

2.2.1 patriarchale Dominanz und Kontrolle der Sexualität der Frauen

2.2.2 rigide Verhaltensnormen – strenge Sexualmoral insbesondere bezogen auf die Frauen

2.2.3 kollektive Bewachung der „sexuellen Unversehrtheit“ der Frauen (= Bewahrung der Ehre)

2.3 Beispiele

2.2. 1 Sexualität ist keine private, individualisierte Angelegenheit (besonderes für Frauen). Ehre (kollektiv) ist immer gefährdet (Abstufungen – Ehrenmord als Extremform)

Begrifflichkeit: Ehre (Scharaf الشرف arabisch, Scheref türkisch)



Namus (türkisch), Ird (arabisch). Ehre bezogen auf sexuelle, körperliche, seelische Unversehrtheit der Menschen bezieht. In Zusammenhang mit den Frauen ist es ihre Keuschheit – Bewahrung der weiblichen



3) Zentrale Auslöser (für Fälle aus Deutschland):

3.1 Partnerwahl:

3.1.1 Partner gehört einer anderen Religion/Ethnie an

3.1.2 Partner gehört einer anderen Kaste/Schicht (z.B. Indien)

3.1.3 Partner gehört einer feindlichen Familie an

3.1.4 Frau schon versprochen (arrangierte Ehe/Zwangsehe) – Liebesheirat

3.2. Sexuelle Selbstbestimmung

3.2.1 Trennungs-und Scheidungsbestrebungen

3.2.2 Fremdgehen, Untreue (Ehe)

3.2.3 Voreheliche Intimität „Jungfräulichkeit“

3.2.4 Schwangerschaft außerhalb der Ehe

3.2.5 Ruf wurde „geschädigt“ („unzüchtiges“ verhalten, üble Nachrede)

3) Nichtzentrale Auslöser (für Fälle aus Deutschland):

3.3. Autonomisierungsbestrebungen und Lebensführung

3.3.1 Missachtung der vorgeschriebenen Rollenvorgaben und Aufgaben (Ehefrau, Mutter, Tochter, Schwester)

3.3.2 Frau entscheidet sich für einen anderen („westlichen“ „modernen“) Lebensstil

3.3.3 Frau missachtet die Entscheidungen der Familie bezüglich ihrer Zukunft (alleine wohnen als unverheiratete oder geschiedene Frau, Arbeit)

❖ nicht typische Auslöser eines Ehrenmordes können aber verstärkend wirken sowie in unterschiedlichen Kombinationen auftreten

3. Definition(en) und Abgrenzungsversuche

- 1) Es existieren enge und weite Definitionen.
- 2) Viele Ehrenmorde sind Mischformen und nicht prototypisch
- 3) Problem der Differenzierung z.B. Partnertötung mit Bezug zum Thema „Ehre“ und ohne.
- 4) Grenzfälle Blutrache

3) Partnertötung

3.1. Abgrenzung Partnertötung mit PmE-M:

3.1.1 Unterstützung/Verständnis im familiären Umfeld

3.1.2 Legitimation mit dem Ehrkonzept

3.1.3 Trotzdem vermischt sich manchmal Ehrgefühl/Eifersucht (Grenze schwierig)

3.1.4 Nicht jede Partnertötung eines Täters mit Migrationshintergrund ist automatisch ein Ehrenmord

4) Grenzfälle: Blutrache

„Unter Blutrache im klassischen Sinne versteht man eine ritualisierte Form von Konfliktregulierung bzw. Selbstjustiz, bei der die Ehrverletzung einer Gruppe (d. h. einer Familie, eines Clans, einer Sippe oder eines Stammes) durch eine zur Wiederherstellung der Ehre erforderliche Bluttat geahndet wird“

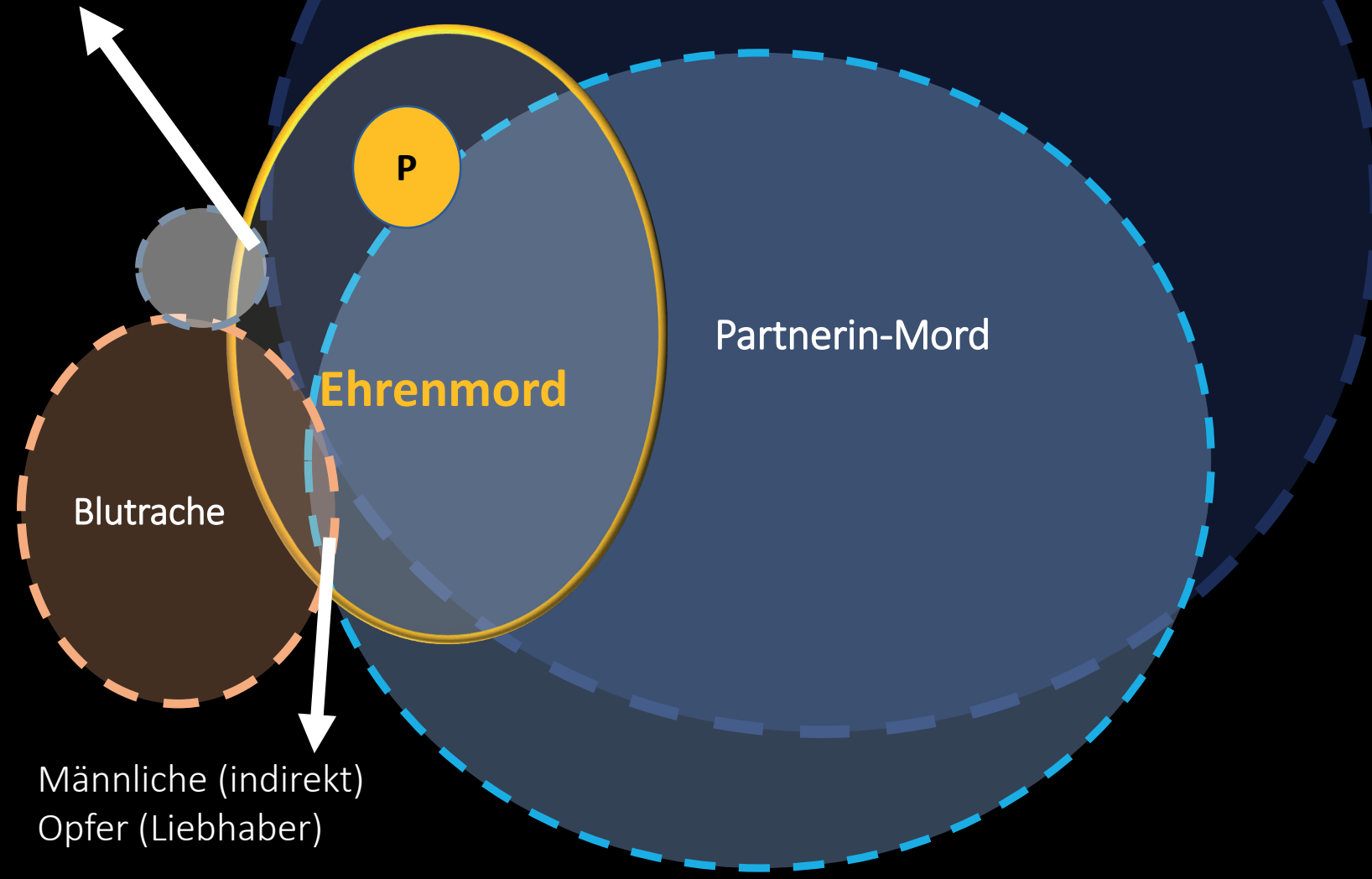
(Oberwittler und Kasseler nach der Definition von Schabach 1998: 64; Baumeister 2007: 19; Greuel/Petermann 2007: 188 f.), S. 19)

4) Grenzfälle: Blutrache

- 1) Austragung der Gewalt zwischen den Männern der betroffenen Gruppen.
- 2) Opfer sind in der Regel Männer (kaum Kinder, Frauen).
- 3) Es existieren ritualisierte Formen der Beilegung der Blutrache (Zahlung z.B. Blutgeld, offizielle Verzicht).
- 4) Blutrache nach Außen gerichtet nicht gegenüber Familienmitgliedern
- 5) Ehrenmorde an Blutverwandte und nicht Blutverwandte (Grenzfälle möglich)

Nicht-Femizid:
(direkte) männliche Opfer
(z.B. Homosexualität)

Femizid
(geschlechterspezifische
Gewalt an Frauen)



Ehrenmord

Partnerin-Mord

Blutrache

P

In Anlehnung an das Schema der
Ehrenmord-Typen von Oberwittler &
Kasselet von (von mir erweitert)

Männliche (indirekt)
Opfer (Liebhaber)

Welche religiös-traditionelle
Aspekte können eine Rolle
spielen?

5. Religiös-traditionelle Kultur und Ehrenmord

1) Ehrenmord ist kein religiöses Phänomen: Auch wenn quantitative Ehrenmorde in bestimmten muslimischen Kulturen dominieren, gibt es auch Ehrenmorde in nicht-muslimischen, nicht-religiösen Kreisen:

1.1 Christliche (Lateinamerika, Christen im MENA-Raum), hinduistisch-indische Kulturkreis, kurdisch-jesidische und allgemein ultrakonservative patriarchalische Gesellschaften (Fälle aus z.B. China und Russland)

1.2 teilweise handelt es um Praktiken, die älter sind als die jeweilige Religion.

1.3 Bestimmte religiöse Konzepte/Deutungen können verstärkend wirken/andere dagegen entkräftend

1) Inter-Kaste- Beziehungen: Indien

1.1 Kastensystem ist zum Teil ethno-religiös begründet

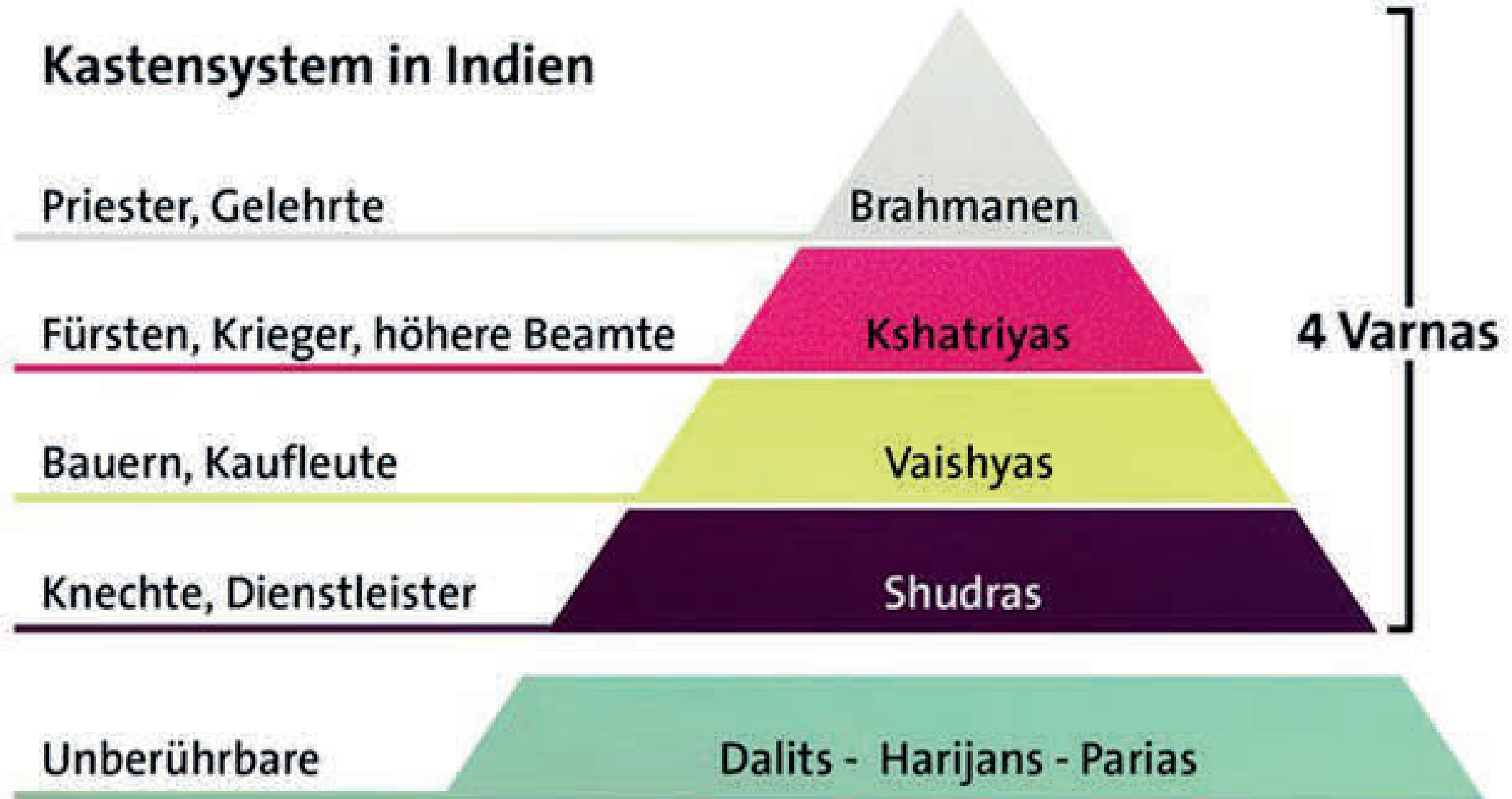
1.2 Kastenbegründete Diskriminierung seit 1950er verboten

1.3 Realität: Inter-Kaste-Beziehungen gerade auf dem Land stark verpönt u. als Verletzung der Ehre.

1.4 insbesondere Frauen werden bestraft/getötet, wenn sie so eine Beziehung eingehen.



Kastensystem in Indien



Ehrenmord in Deutschland:
welche Erklärungsansätze
gibt es?



Hatun Sürücü türkische Kurdin aus
Westberlin (Brüder und Familie)



Arzu Özmen, kurdische Jesidin aus
Detmold (Brüder und Familie)

6. Ehrenmord in Deutschland

1) Kulturtraditionelle Aspekte

1.1. Nach sind 90% Täter von Ehrenmorde Migranten der ersten Generation

1.2. mindestens 30% wurden in der Heimat geboren (jüngere Täter)

1.3. Großer Sozialisationseinflüsse aus dem patriarchalisch-traditionellen Familienstrukturen

1.4 Viele kommen urspr. aus ländlichen Regionen, wo diese Gewalttypus tradiert ist (z.B. osttürkische Regionen, wichtig hier die Lokalität)

= traditionsgebundener Gewalttypus

2) Sozioökonomische Aspekte (Migration)

2.1. eher aus prekären und bildungsfernen Schichten (Deutschland)

2.2. Integrationskonflikte

3) Psychosoziale Aspekte

3.1. kriminelle Hintergründe

3.2 persönlichkeitsbezogene Gründe (starke Eifersucht, psychische Auffälligkeit)

3.2. Alkohol – und Drogenmissbrauch (gerade Partnertötung mit Motiv Ehrenmord)

“traditions-
gebundener
Gewalttypus”

Tradition und Sexualität: patriarchalische Geschlechterbeziehungen, männliche Aktivität und weibliche Passivität

Tradition und Familie: starke Traditionsverwurzelung in der ländlichen Stamm/Familienstruktur (Heimat)

Tradition und Identität: kollektive Identität (Familie), weniger Individualisierung

Tradition und Religion: eher traditionalistischer rigider (patriarchalische) Religionszugang

Migration: fehlende sozioökonomische, politische, gesellschaftliche, kulturelle Integration

Psychosoziale Aspekt: hohe Gewaltbereitschaft, Kriminalität, Drogenkonsum und Alkoholprobleme

Zusammenfassung



7. Zusammenfassung

- 1) Ehrenmord-Definition: komplex aber wichtig für das Verständnis des Phänomens
- 2) Ehrenmord-Phänomene sind multifaktoriell
- 3) Potenziale und Möglichkeiten der Aufklärungs- und Präventionsarbeit

1) Ehrenmord-Definition:

1.1 Es existieren unterschiedliche Definitionen

1.2 Gute Arbeitsdefinitionen sollen 3 Grundaspekte beachten:

Die geschlechterbasierte Dimension (Täter-Opfer-Konstellation),
Konzept der Familien-Ehre, Auslöser wie z.B. „Verstoße“ gegen
bestimmte Sexualmoral

1.3 Grenzfälle existieren ebenso wie Auslegungsunterschiede

2) Ehrenmord-Phänomen ist multifaktoriell

2.1 Ehrenmorde in Deutschland sind multifaktoriell und eine Extremform familiärer Konfliktsituation

2.2 Keine Verharmlosung (Ehrenmorde gibt es) und Pauschalisierung und Simplifizierung vermeiden (multifaktoriell, kollektiver Vorverurteilung erschwert die Analyse, „Kulturbonus“ gibt es nicht).

3) Potenziale und Möglichkeiten der Aufklärungs- und Präventionsarbeit

3.1 Potenziale: Religiöse-traditionelle Autoritäten mobilisieren, muslimische Seelsorge aber auch muslimische Präventionsarbeit. Religion selbst als Möglichkeit der Aufklärung. (siehe Fatwa Al-Azhar)

3.2 Sensibilisierung polizeilicher Arbeit: ernstnehmen von Anzeichen

3.3 Mehr Schutzräume für Frauen – besonderes früh eingreifen. Oft sind ehrenmorde nicht plötzlich, es gibt Konfliktsteigerung, Anzeichen

3.4 Psychologische Betreuung für mögliche Opfer (direkt und indirekt)

3.5 Integrationsarbeit und sozioökonomische Benachteiligung bekämpfen

3.6 Aufklärung und Jugendarbeit: z.B. <https://www.strohalm-ev.de/heroes>
(Jugendprojekt Heroes. Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre.)

3.7 Begriffsproblematik: „Ehrenmord“ „Familientragedie“ „Beziehungsdrama“

Literatur und Quellen

8. Literatur und Quellen

❖ BKA-Bericht 2019:

BKA-bericht. Partnerschaftsgewalt. Kriminalstatistische Auswertung 2019. https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/Partnerschaftsgewalt/Partnerschaftsgewalt_2019.html;jsessionid=661DC50E93E421C3A68BF11AF3AD05CD.live292?nn=63476 (11.11.2021)

- ❖ Böhmecke, Myria, 2005. Studie: Ehrenmord, Tübingen: Terre des Femmes. Abrufbar unter http://www.frauenrechte.de/tdf/pdf/EU-Studie_Ehrenmord.pdf (Stand: 20.10.2021).
- ❖ Churchill, Robert Paul, 2018. Women in the Crossfire: Understanding and Ending Honor Killing, Oxford University Press.
- ❖ *Human Rights Commission of Pakistan*, 2016. Pakistan: Prosecute Rampant `Honor` Killings. Revise and Enforce Laws to End Barbaric Practice. <https://www.hrw.org/news/2016/06/15/pakistan-prosecute-rampant-honor-killings> (12.11.2021)
- ❖ Kaur, Becki, 2019. *Honour-Based Violence and Forced Marriage: A Study Guide*. Produced by the Ahmed Iqbal Ullah Race Relations Resource Centre, University of Manchester.
- ❖ Oberwittler, Dietrich und Julia Kasselt, 2011. Ehrenmord in Deutschland 1996-2005. Polizei + Forschung Bd. 42 Herausgegeben vom Bundeskriminalamt (BKA) Kriminalistisches Institut.
- ❖ Schirrmacher, Christine, 2007. Mord im „Namen der Ehre“ zwischen Migration und Tradition. Rechtspolitisches Forum Bd. 37, 2. Aufl., Trier: IRP.
- ❖ Schirrmacher, Christine, 2009. Ehrenmord und Emanzipation- Geschlechterrollen in Migrantenkulturen vor dem Hintergrund nächstlicher Begriffe von „Ehre“ und „Schande“. In: Heiniger, Bernhard, und Elmar Klinger (Hg.): Ehrenmord und Emanzipation. Die Geschlechterfrage in Ritualen von Parallelgesellschaften Berlin: Lit Verlag, 11–30.
- ❖ Singh, Diler und Dipali S. Bhandari. Legacy of Honor and Violence: An Analysis of Factors Responsible for Honor Killings in Afghanistan, Canada, India, and Pakistan as Discussed in Selected Documentaries on Real Cases, 2021. SAGE Open April-June 2021: 1–9.
- ❖ *Strohhlam-ev. Jugendprojekt Heroes. Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre*. <https://www.strohhalm-ev.de/images/images-stroh/1303-0869-HER-HEROES-Booklet-19x13-15.pdf> (1.10.2021)
- ❖ TERRE DES FEMMES e. V. Bericht über Opferzahlen 2019, <https://frauenrechte.de/images/downloads/ehrgewalt/aktuelles/Ehrenmorde-2019.pdf>
- ❖ UNDP, Population Association, UNFPA. 2007. *The Dynamics of Honour Killings in Turkey*.
- ❖ Honour-based violence, including prevalence in rural and urban areas; legislation; state protection and support services available (2016-May 2020) Research Directorate, Immigration and Refugee Board of Canada <https://www.justice.gov/eoir/page/file/1290791/download> (1.10.2021)
- ❖ حملة "الحملة الدولية السنوية لمناهضة العنف المبني على النوع الاجتماعي" 2020 يوم لعام 16 حملة <https://www.women.jo/ar/node/7908> (The Jordanian Women's Solidarity Institute) (12.09.21)

Abbildungsnachweise

- ❖ Folie 13 Abbildung Nahen Osten Weltkarte, Copyright © 2010-2021, Richter-Publizistik. Alle Rechte vorbehalten. Kontakt: webmaster@politik-almanach.de
- ❖ Folie 22. Abbildung Kastensystem in Indien von Artikel Ana Rios auf der Webseite planet-wissen.de , 21.09.2020 (<https://www.planet-wissen.de/kultur/asien/indien/pwiekasteundkastensysteminindien100.html>)
- ❖ Folie 23. Foto von den Eltern der ermordten inderin Kasturi in Tamil Nadu 2019, www.firstpost.com/long-reads/in-tamil-nadu-anatomy-of-a-caste-crime-families-devastated-by-honour-killings-speak-of-the-scurge-7033391.html (1.10.2021)
- ❖ Folie 25 Wiki Source: Forto Gedenkstein für die von ihrer Familie ermordete Arzu Özmen auf dem Remmighauser Friedhof, 2014.
- ❖ Folie 25: Erinnerung an Hatun Sürücü. Gedenkstein am Tatort in der Oberlandstraße. Foto: dpaFOTO: DPA <https://www.tagesspiegel.de/berlin/tuerkei-erhielt-berliner-sueruecue-akten-ehrenmord-prozess-gegen-brueder-der-toten/8538510.html>

Adressen für Beratungsstellen etc.

- <https://hennamond.de/beratung/>
- <https://www.solwodi.de>
- <https://www.zwangsheirat-nrw.de/links.html>
- <https://www.promaedchen.de>
- <https://www.mutes.de>
- <https://www.seelsorge-bw.de>
- <http://salamev.de>
- <https://muse-wiesbaden.de>
- <https://frauenhelfenfrauen-da-di.de/projekte-sozialbudget/migrantinnen-beraten-migrantinnen/>
- <https://agisra.org>
- <https://www.mimi-gegen-gewalt.de>
- <https://www.frauenberatungsstellen-nrw.de/node>
- <https://smf-verband.de/beratung/gewalt-gegen-frauen/>
- <https://staerker-als-gewalt.de/hilfe-finden/hilfe-fuer-frauen>
- <https://www.hawar.help/de/kontakt/>
- <https://ezidak.de/beratung/> (jesidisch)
- <https://www.mira-ev.de/kurdisch>
- https://www.frauenberatung-tara.de/05_adr/adr_6.html
-